

# Mitteilungsblatt



Mecklenburger  
Bergsteiger  
Club e.V.



Sektion des DAV

Nr. 1

Februar 2014

16. Jahrgang

# Editorial

Liebe Clubmitglieder,

die meisten unserer Sportfreunde können auf ein erfolgreiches, sportlich aktives Jahr zurück blicken.

Zu nennen wären beispielsweise Kletter- und Trekkingtouren in Südfrankreich, in den Alpen, in der Hohen Tatra, auf Mallorca und auf Teneriffa. Innerhalb von Deutschland wurde vor allem in der Sächsischen Schweiz, im Ith, im Harz und im Frankenjura geklettert und gewandert. Im Winter wurden die zweitägige Langlauftour im Harz und eine Schneeschuhtour in der Fanes durchgeführt. Mehrere Sportfreunde paddelten auf den Mecklenburger Gewässern. Die Fahrradtour in der Lewitz fand großes Interesse.

Die meisten Unternehmungen werden im privaten oder familiären Umkreis organisiert. Das ist bei unserer Art der Sportausübung auch sehr sinnvoll, denn meistens müssen wir den Urlaub oder zusammenhängende Feiertage dafür nutzen. Die im Jahressportplan angeführten Veranstaltungen bieten zusätzlich jedem Mitglied Möglichkeiten für weitere Aktivitäten, wobei man auch neue Freund- und Bekanntschaften knüpfen kann. Sehr erfreulich ist, dass im diesjährigen Jahressportplan durch die Eigeninitiative von einigen unserer Mitglieder neue Veranstaltungen aufgenommen werden konnten, wie beispielsweise die Wandertouren in Mecklenburg. Keine weite Anreise! Die Alpenüberquerung fand im letzten Jahr so großen Zuspruch, dass unser Sportfreund diese wiederum durchführen wird. Ein Höhepunkt im Vereinsleben war neben dem alljährlich durchgeführten Kletterwettkampf sicherlich auch die Jahreshauptversammlung in Ratzeburg mit der vorher durchgeführten Wanderung um den Küchensee. Abgeschlossen wurde dieser Tag mit interessanten und kurzweiligen Reise-Berichten zweier Sportfreunde. Ich freue mich ganz besonders, dort auch Mitglieder begrüßen zu können, mit denen man vorher keinen oder nur sehr geringen Kontakt hatte.

Die Mitgliederzahl steigt stetig, sodass die Arbeit der Vorstandmitglieder auch immer aufwändiger wird. Einen enorm großen, zusätzlichen Arbeitsaufwand hatten aber der Schatzmeister Ebs und der Schriffführer Joachim durch die Umstellung des Lastschriftverfahrens. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank. Alle Mitglieder sind aufgerufen, durch das Ausfüllen und rechtzeitige Zurücksenden der zugesandten Formulare, ihnen die Arbeit zu erleichtern.

Aufgrund der erhöhten Abgaben an den DAV und an den Stadtsportbund mussten wir unsere Beträge anpassen.

All unseren Clubmitgliedern wünsche ich für das Jahr 2014 Gesundheit, erlebnisreiche und unfallfreie sportliche Betätigungen und persönliches Glück.

Bleibt gesund! Berg heil!

Angelika Rösner

1. Vorsitzende des MBC Schwerin e.V.



## Impressum

Herausgeber: Mecklenburger Bergsteigerclub Sektion des DAV

Layout/Gestaltung: Julia Stumpf, Weissenhof 24, 22159 Hamburg  
040/6454846, ju1987le@freenet.de

Geschäftsstelle: Angelika Rösner, Birkenstr. 20, 19073 Wittenförden  
Tel. 0385/6665140, angelika.roesner@t-online.de

Bankkonto: Sparkasse Mecklenburg Schwerin  
BLZ: 14052000, K-Nr.: 370092457

Das Heft und weitere Informationen rund um den MBC gibt es auf unserer Homepage unter: [www.mbc-schwerin.de](http://www.mbc-schwerin.de)

### Inhalt

Was tut man nicht alles ...??? – Andre Dahl	3
Die MBC-Lutschergruppe unterwegs – Ronny Kaeding	6
Was tun, wenn es blitzt? – Angelika Rösner	9
Jahressportplan	10
Sonstige Nachrichten – Rene Block	12
Müssen es immer die Alpen sein? – Christa Bröderdörp-Krause	13
Unsere Jubilare 2013	14
14. Klettercup im Belasso –	16

## Was tut man nicht alles...??? – Teil 4 (Alpenüberquerung 2013)

Andre Dahl

Eigentlich wollte das „Alpdream-Team“ in diesem Jahr in die Dolomiten. Es sollte ins Brentagebirge gehen und dort wollten wir den bekannten Bocchette-Klettersteig bewältigen. Davon träumten wir schon lange. Doch dann kam alles anders.

Im Februar kam das Mitteilungsheft des MBC. Das Heft lag wie immer bei uns im Wohnzimmer längere Zeit herum. Bei einem Sonntagsfrühstück blätterte Lucas im Heft und las von der Alpenüberquerung. Da wollte er, der das Wandern eigentlich hasste, gerne mitmachen. Erstaunt fragten wir noch mehrere Male nach, aber Lucas blieb bei seinem Entschluss.

Der erste Termin überschneidet sich mit unserem Familienurlaub, der zweite Termin lag schon im neuen Schuljahr. Damit war das Projekt eigentlich schon gestorben, doch dann kam mir eine Idee. Ich sprach mit Lucas Lehrerin über eine gemeinsame Alpenüberquerung von Vater und Sohn und den angebli-

chen positiven Effekten bei den Jugendlichen. Die Lehrerin war sofort Feuer und Flamme und auch die Schulkonferenz stimmte erstaunlicher Weise sehr schnell zu. Nach mehreren Telefongesprächen mit dem Organisator Michael Martin stand dann fest, wir dürfen mitfahren.

Kurz vor der Abfahrt kamen mir dann doch einige Zweifel. Die Fahrt wird von der evangelischen Kirche in Parchim organisiert. Ich hatte mit der Kirche bisher wenig zu tun. Lucas und ich sahen uns schon in unseren Träumen vor jeder Mahlzeit ein Gebet sprechen. Heimlich dachte ich mir einen Notfallplan aus, wenn es mit der Kirche zu schlimm werden sollte.

Am 14. August ging es sehr früh los. Um 5.00 Uhr trafen wir uns in der AST (Arbeitsstelle für evangelische Kinder- und Jugendarbeit, [www.astparchim.de](http://www.astparchim.de)) Parchim. Vorsichtig schauten wir uns die anderen Wanderer an, die sich, wie es schien, schon alle kanten. Wir waren 13 Leute, wobei sich Norbert und Elvira in ihrem Urlaub als Fahrer der beiden Busse bereiterklärt haben. Dafür noch einmal herzlichen Dank. In Berlin stieß Catherine dazu. Michael Martin und seine Frau Gerlinde konnten erst in Zams am vierten Tag dazu kommen. Per Bus ging es nach Oberstdorf in die Jugendherberge. Wir hatten viel Glück, also keine Staus, und waren schon gegen 16.00 Uhr am Ziel. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, wollten wir uns den Ort anschauen und gemeinsam Abendbrot essen gehen. Oberstdorf ist eine Touristenhochburg, die es mit der Anzahl von Sportgeschäften auch mit Städten wie Dresden aufnehmen kann. Ansonsten hat Oberstdorf nicht viel zu bieten und wir haben nur mit viel Glück einen freien Platz im Biergarten erhaschen können. Leider saßen Lucas und ich alleine an einem Tisch, sodass wir keine Chance hatten unsere Mitwanderer näher kennenzulernen.

Am nächsten Morgen ging es endlich los. Mit dem Bus ging es in den Ortsteil Spielmannsau auf knapp 1.000 m Höhe. Für die Mehrheit der Weggefährten war es die erste Tour in die Berge. Die Bergstiefel waren neu, die Rucksäcke und Stöcker mussten eingestellt werden. Lucas und ich konnten es kaum erwarten bis es endlich losging. In zehn Etappen ging es über die Alpen. Wir schliefen in Alpenvereins­hütten, in Pensi-





onen und zum Schluss in der Jugendherberge in Bozen. Langsam lernten wir unsere Weggefährten kennen und es entwickelte sich in den nächsten Tagen eine tolle kameradschaftliche Truppe. Auf den Tagesmärschen wurde viel gesprochen und aus den unbekanntem Mitwanderern wurden interessante Menschen, wie z.B. Stephan der Pastor, Catherine die Gemeindepädagogin

die mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, Michael A., der den Krebs besiegt hat, Ingrid, der Tausendsassa aus der Gemeinde Wittenburg und Sabine die trotz der Krankheit MS den Mut hat, über die Alpen zu wandern. Alle Weggefährten kann ich hier nicht nennen, dafür ist der Platz im Heft zu klein. Es ging bei unserer Tour u.a. bei großer Hitze von der Memminger Hütte 1.850 hm stark bergab nach Zams oder in die Gletscherwelt um die Braunschweiger Hütte in die Ötztaler Alpen.

Ein für mich besonderer Höhepunkt war die Überquerung des Bergpasses Timmelsjoch auf 2.474 m Höhe. Hier oben liegt die Grenze zwischen Österreich und Italien. Ein wirklich magischer Ort. Diese Magie übertrug sich auch auf Lucas und mich.

Lucas tankte durch die Wanderung über die Alpen eine Menge Selbstbewusstsein und die Tour hat Vater und Sohn wirklich gut getan. Den Notfallplan brauchte ich also nicht rausholen. Wir haben eine tolle Zeit in den Bergen mit geselligen Hüttenabenden erlebt. Dafür möchten wir uns bei Michael Martin und den anderen Mitorganisatoren bedanken. Und nächstes Jahr gibt es dann hoffentlich wieder das „Alpdream-Team„ Teil 5.



Hier noch eine Meldung zu unseren Vereins-T-Shirts. Jetzt gibt es sie auch in orange, rot, marineblau und schwarz. Sie sind in den Kinder-, Frauen- und Männergrößen S - XXL und 104 - 164 erhältlich. Bestellungen gehen an Frank: [blohmi-mbc@web.de](mailto:blohmi-mbc@web.de).

## Die MBC-Lutschergruppe unterwegs – Königssee-Steinernes Meer Tour in Berchtesgaden.

Ronny Kaeding

Auch die neuen und nicht mehr ganz so neuen Zugänge des MBC wollen sich mit einem kleinen Reisebeitrag aus dem Sommer 2012 in der MBC-Zeitschrift verewigen.

Am Sa. den 4. August 2012 wollten die drei selbsternannten „Lutscher“ auf Kletterschnüffeltour gehen. In einem Ritt in ca 9 Stunden ging es zum Schönauer Zeltplatz an den Königssee. Da wir nachts angekommen waren war der Zeltplatz schon recht voll. Doch wir konnten noch drei Plätze um eine Wasseransammlung ergattern und der Zeltplatzwart war sehr entspannt. Für eine mehrtägige Abwesenheit konnten wir die Zelte stehen lassen und mussten nichts bezahlen. Wie vereinbart wollten wir uns am nächsten Morgen überlegen, welche Tour wir angehen wollten. Natürlich wollten Lutscher Nr. 1 und 3 gleich an die Watzmann Ostwand oder wenigsten eine Watzmann Über-



*Hundstod; v. l. Lutscher 1, 3, 2*

schreitung wagen. Jedoch war uns erstens das Wetter nicht hold und Lutscher Nr. 2, der wahrscheinlich besonnenere, meinte, wir sollten erst einmal unsere Kräfte ausloten. Also entschieden wir uns für die Tour durch das Steinernes Meer – aber nicht ohne das Seil mitzunehmen.

Am selben Tag ging es zunächst mit der Fähre über den Königssee. Die Wand wurde dabei zum 100.001sten mal antrompetet und jeder der uns fragte, ob es die Watzmann-Ostwand raufgehen sollte, wurde beschimpft, wie er das nur anzweifeln konnte. In St. Bartholomä angekommen verdrückten wir uns prompt Richtung Saugasse, weg von diesem ekelhaften Massentourismus. Endlich passte das Bild: Drei stramme Lutscher mit Seil, Helm und dem restlichen Klimbim in der Wildnis des Nationalparks Berchtesgaden, die gerade von 2 Nonnen überholt wurden.

Nachdem wir uns die Saugasse hochgeschwitzt hatten, schlossen wir uns einer Mädchenreisegruppe an, die auch zum Kärlingerhaus wollten. Der Blick vom Kär-



*Kletterwand am Riemannhaus*



*Klettersteig am Grünstein*

lingerhaus über den Funtensee Richtung Schönfeldspitze ist der Bildschirmschoner schlecht hin. Die Hüttenbesetzung schaute auch nicht schlecht als sich plötzlich 3 nackte Lutscher in den vielleicht gefühlt 4 Grad warmen Funtensee erfrischten.

Nach einer relativ unentspannten Nacht zwischen einem Walross und zwei Lutschern ging es zum Riemannhaus, welches bereits auf österreichischer Seite steht. Der Weg schlängelte sich durch ein Meer aus Steinen und vorbei an Schafen, die sich auf Schneefeldern sonnten. Von dort aus machten wir unser erstes Ziel klar. Am nächsten Morgen machten wir uns also auf zur Schönfeldspitze mit 2.653 m – nicht ohne dass Lutscher Nr. 3 zuvor seine Wanderschuhe verliert. „In den Hütten klaut keiner Wanderschuhe. Das ist Ehrensache.“ So hatten wir noch vorher drüber geflächst. Wenn die Wanderschuhe aber erst einmal weg sind, kann schnell ein Urlaubstag flöten gehen. Und man wird berühmt: „Ach Du bist der, der die Schuhe verloren hat.“ Zum Glück hatte jemand nur seine Schuhe verwechselt und Lutscher Nr. 3 musste sich mit gut eingelaufenen Wanderschuhen der gleichen Marke, des besseren Typs und mit weniger Defekten begnügen.

Zwei Lutscher kamen oben an und einer zierte sich. 20 Eiweißriegel später trafen wir uns wieder unterhalb der Schönfeldspitze. Die Riegel waren alle in Lutscher Nr.1 der vielleicht deswegen nicht mehr oben angekommen ist.

Am nächsten Tag machten wir den so genannten Klettergarten des Riemannhauses unsicher. (siehe Bild 2) Hier ist von der 4 bis zur 8 für alle Kletterer und Lutscher etwas dabei. So kletterten wir eine Route nach der anderen. Am späten Nachmittag als sich Lutscher Nr. 1 in der 7er Route festgesessen hatte, grollte ein Gewitter herauf, welches uns im Schweinsgalopp zurück ins Riemannhaus peitschte.

An Tag 5 wanderten wir zur überfüllten Ingolstädter Hütte von der aus wir am selben Tag noch den Hundstod erklommen hatten (siehe Bild 1). Dort machten wir Bekanntschaft mit Zusatzlutscher. Ein Leipziger, der sich uns am nächsten Tag anschloss. Nach einer Nacht im Ubootschacht, wo wir uns wie Sardinen ablegten und unbekanntem beim Wenden den Ellenbogen ins Gesicht rammten, ging es wieder bergab zwischen Murmeltieren und Edelweißwiesen zum Kärlingerhaus. Dort verabschiedeten wir Zusatzlutscher, der noch zur Wasseralm wollte. Von dort



*Trockenbobrennen auf der Kunsteisbahn am Königssee*

aus ging es am Tag 6 denselben Weg wieder zum Zeltplatz.

Der 7. Tag war Klettersteigtag. Der Grünstein ist dafür hervorragend geeignet. Er bietet drei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade an, die sich auf ca. halber Strecke zu einer Route vereinen.

Am Einstiegspunkt des Klettersteiges hat sich uns jemand angeschlossen, der sich das alleine nicht mehr zutraute. Er musste dann den Namen Extralutscher tragen, den er auch gerne annahm. Sichtlich erfreut, dass er es mit der Lutschergruppe geschafft hatte, spendierte er jedem auf der Grünsteinhütte ein Bier. Schöner kann ein Tag bald nicht enden. Doch die Lutschergruppe wusste das noch zu toppen indem sie die neue Disziplin Trockenbob erfand (siehe Bild 4). Wir wollten ja auch zügig wieder unten ankommen.

### **1. Mahnung**

Lt. Satzung des Mecklenburger Bergsteigerclubs e.V. ist der Jahresbeitrag bis zum 30.11. für das Folgejahr zu entrichten. Mitglieder, die bis zum Erscheinen dieses Mitteilungsheftes ihren Beitrag nicht entrichtet haben, befinden sich im Verzug und erhalten hiermit die 1. Mahnung.

Bitte zahlen Sie umgehend Ihren Jahresbeitrag, bzw. erteilen Sie dem MBC eine Einzugsermächtigung. Formulare dafür sind bei der 1. Vorsitzenden erhältlich.

Der Vorstand des MBC e.V. (Sektion im DAV)

Konto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

BLZ: 14052000

Konto-Nr. 370092457



## Was tun, wenn es blitzt?

Angelika Rösner

Hohe Tatra im Sommer. Wir wandern bei schönstem Wetter mehr als zwei Stunden ein langes Tal zu einem Klettergipfel. Lajos hat die erste Seillänge geschafft, ich beginne nachzusteigen. Plötzlich hören wir von ganz weit aus der Ferne Donner. Wir waren uns sicher, dass dies keine Fliegergeräusche waren. Also sofort Rückzug von Gipfel und Abstieg, das alles so schnell wie möglich, denn das Gewitter nahte ziemlich schnell, die ersten Blitze zeigten sich. Talabwärts

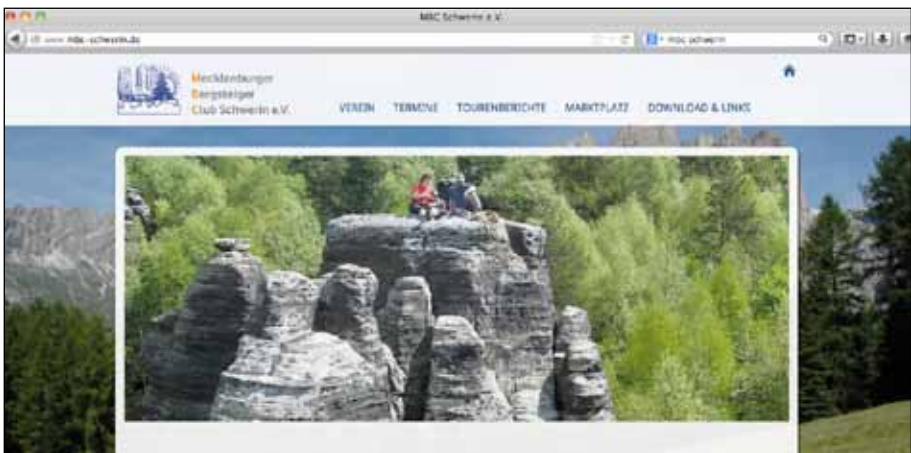


© Steven Love – Fotolia.com

fanden wir in einer „Boofe“ Unterschlupf. Dort harreten wir, zusammengehockt auf dem Seil sitzend, ganze drei Stunden aus. Das Gewitter kam näher, verzog sich wieder und kam wieder näher. Wir hörten dicht neben uns die Blitze runtersausen, aber wir hatten Glück, uns ist nichts passiert. Die Zeit vertrieben wir uns, indem wir dem Naturschauspiel zuschauten, aber auch daran dachten: Verhalten wir uns richtig? Was wäre, wenn wir diese Boofe nicht gefunden hätten?

Nun mein Aufruf an Euch:

Wie verhaltet Ihr Euch, wenn Euch das Gewitter in den Bergen überrascht. Teilt doch Eure Meinung mit, per E-Mail an [gewitter@mbc-schwerin.de](mailto:gewitter@mbc-schwerin.de). Ich denke, dass Eure Erfahrungen auch für die Anderen von Interesse sein können.



# Jahressportplan 2014



Mecklenburger  
Bergsteiger  
Club Schwerin e.V.

Termin	Veranstaltung	Ort	verantwortlich	Telefon
Januar/Februar	Skiwanderung	Harz	Joachim Bülow jo.buelow@alice-dsl.net	04151 - 879 69 89
19. Januar	Wanderung	Heiligendamm-Warmemünde und zurück	Mirko Hoschatt mirko.hoschatt@t-online.de	0382 93 - 609 43
1. März, 11.00 Uhr	Sicherheitstraining	Belasso - Sportpark Schwerin	Rene Block christiane_block@web.de	03 87 31 - 2 31 74
8.-15. Februar	Snowboardfreizeit	Windischgarsten/Österreich	Michael Martin m.martini@sparchim.de	0152 - 035 198 31
30. März	Wanderung	Gebiet um Kühlungsborn	Mirko Hoschatt mirko.hoschatt@t-online.de	0382 93 - 609 43
11. Mai	Wanderung	Quellental/Althof bei Bad Doberan	Mirko Hoschatt mirko.hoschatt@t-online.de	0382 93 - 609 43
28. Mai - 1. Juni (Himmelfahrt)	Klettertour	Gohrisch, Zelten	Andreas Stumpf stumpf.toddline@freenet.de	038 83 - 51 02 08
6.-9. Juni (Pfingsten)	Klettern / Wandern	Ostrow, Zeitplatz (CZ)	Andreas Otto andreas.otto@trekks.de	0162 - 903 74 74
6.-9. Juni (Pfingsten)	Klettern / Wandern	Frankenjura	Frank Blohm blohm-mbc@web.de	0172 - 631 41 23

23. Juni - 8. Juli	Wanderreise (Tages Touren)	Norwegen: Jotunheimen N.P., Svartisen-Gletscher, Lofoten (weitere Infos: <a href="http://www.trekks.de">www.trekks.de</a> )	Andreas Otto <a href="mailto:andreas.otto@trekks.de">andreas.otto@trekks.de</a>	0162 - 903 74 74
11.-13. Juli	Fahrradtour	Plauer See und Nossenthiner/Schwitzer Heide	Steffen Liebenow <a href="mailto:previs24@gmx.de">previs24@gmx.de</a>	0174 - 882 77 53
5.-21. Juni	Wandern, Klettersteig, Klettern	Arco/Gardasee	Rene Block <a href="mailto:christiane_block@web.de">christiane_block@web.de</a>	03 87 31 - 2 31 74
1.-12. Juli	Alpenüberquerung Nr. 1 für Erwachsene	Oberstdorf nach Bozen	Michael Martin <a href="mailto:m.martin@asparchim.de">m.martin@asparchim.de</a>	0152 - 035 198 31
22. Juli - 2. August	Alpenüberquerung Nr. 2 für Jugendliche	Oberstdorf nach Bozen	Michael Martin <a href="mailto:m.martin@asparchim.de">m.martin@asparchim.de</a>	0152 - 035 198 31
14. September	Wanderung	Helibachtal (Neubukow-Salzhafl)	Mirko Hoschatt <a href="mailto:mirko.hoschatt@t-online.de">mirko.hoschatt@t-online.de</a>	0382 93 - 609 43
20. September	Ökologischer Arbeitseinsatz	Ziegelwerder (Schweriner See)	Lajos Bihari <a href="mailto:angelika.roesner@t-online.de">angelika.roesner@t-online.de</a>	0385 - 666 51 40
18.-25. Oktober (Ferien in MV)	Klettern / Wandern	Gardasee	Frank Blohm <a href="mailto:blohmi-mbc@web.de">blohmi-mbc@web.de</a>	0172 - 631 41 23
8.-9. November	Jahreshauptversammlung und Herbstwanderung	Jugendherberge Flessenow	Angelika Rösner <a href="mailto:angelika.roesner@t-online.de">angelika.roesner@t-online.de</a>	0385 - 666 51 40
16. November	Mecklenburger Klettercup Kletterwettkampf	Belasso-Sportpark Schwerin	Frank Blohm <a href="mailto:blohmi-mbc@web.de">blohmi-mbc@web.de</a>	0172 - 631 41 23
Jan. / Febr. 2015	Skiwanderung	Harz	Joachim Bülow <a href="mailto:jo.buelow@alice-dsl.net">jo.buelow@alice-dsl.net</a>	041 51 - 879 69 89

\* voraussichtliche Termine – nähere Infos beim Verantwortlichen für diese Veranstaltung ••• Weitere Sportfahrten und Termine nach Vereinbarung  
**Aktuelle Infos und kurzfristige Termine unter [www.mbc-schwerin.de](http://www.mbc-schwerin.de)**

## Sonstige Mitteilungen – Ausrüstungsverleih

*Rene Block*

Unserer MBC verfügt über ein kleines Ausrüstungslager, aus dem Sektionsangehörige einige Materialien für verschiedene Bergsportaktivitäten ausleihen können. Nutzt diesen Service der Sektion und testet die eine oder andere Hardware, ehe Ihr teure oder selten gebrauchte Ausrüstungsgegenstände selbst anschafft. Vorhanden ist außerdem diverse Literatur die ebenfalls ausgeliehen werden kann.

### *Ausleihmodalitäten Ausrüstung:*

Für die Ausleihe wendet Euch bitte an unseren Ausbildungsreferenten Rene Block. Die einfachste Kontaktaufnahme ist per Email. Die Adresse des Lagers: Lübzer Str. 2a, 19372 Klein Niendorf.

Zur Ausleihe vorhanden:

5 Paar Schneeschuhe,

7 Eispickel,

1 Steigeisen,

6 Klettersteigsets,

4 Helme,

3 Steigklemmen Petzel Basic, 3 Steigklemmen Petzel Expedition,

3 Seilbremsen Petzel,

Jugendherbergsausweise

### *Ausleihmodalitäten Literatur:*

Um die Bücher zu schonen, ist das Mitnehmen der Führer auf eine Tour nicht gestattet. Die Liste mit den verschiedenen Büchern bieten wir zum Download auf der Homepage an. Um Literatur auszuleihen, wendet Ihr Euch bitte an unsere Vorsitzende Angelika Rösner. Die einfachste Kontaktaufnahme ist per Email. Die Adresse des Verleihs: Birkenstr. 20, 19073 Wittenförden.

Die im Ausrüstungslager vorhandenen Gegenstände, Karten und Bücher können nach Voranmeldung wochenweise ausgeliehen werden. Ausleihberechtigt sind die Mitglieder des MBC. In Ausnahmefällen kann nicht benötigtes Material auch an sektionsfremde Personen verliehen werden. Die Kautions von 25,00 € ist bei Ausgabe des Materials in bar zu entrichten. Die Sektion übernimmt für entlehene Ausrüstungsgegenstände und Unfälle, die mit oder durch diese entstanden sind, keine Haftung. Das gesamte Verleihsortiment besteht aus Material namhafter Hersteller von Bergsportausrüstung und erfüllt alle gängigen Sicherheitsprüfungen und CE-Normen. Das Material wird regelmäßig und nach bestem Wissen und Gewissen auf sichtbare Mängel überprüft. Das Material ist in ordentlichen und sauberen Zustand zurückzugeben. Sind bei dem Gebrauch Beschädigungen oder Überbelastungen entstanden, sind diese bei Rückgabe anzuzeigen, um Schäden für nachfolgende zu vermeiden.

## Müssen es immer die Alpen sein?

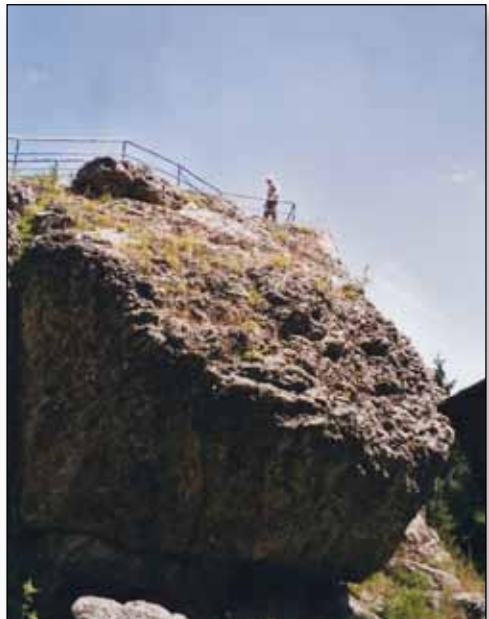
*Christa Bröderdörp-Krause*

Beim Urlaub in Neudorf/Erzgebirge stießen wir vor 2 Jahren auf eine Broschüre Kammweg-Erzgebirge-Vogtland. Neugierig geworden, besorgten wir uns Kartenmaterial und Broschüren. Den Erzgebirgskammweg gibt es erst seit Mai 2011 als zertifizierten Wanderweg von 289 Kilometern. In der Broschüre sind Vorschläge zu den Etappen von Geising bis Blankenstein und Rundtouren beschrieben. Strecken von 10 bis 14 km als Tagestouren schienen uns viel zu kurz. Höchstens 2 Wochen wollten wir wandern, so erstellten wir unseren eigenen Etappenplan für 12 Etappen (2 Tage Regenwetterreserve!)

Gestartet sind wir, Fritz und ich, in Königstein/Elbe gut 2 Wochen nach dem Hochwasser. Erstes Ziel war Geising, der eigentliche Ausgangspunkt des Kammweges. Wanderweg – Fehlanzeige! Der Europa-Wanderweg Königstein-Geising wurde seit Jahren nicht gepflegt, keine Kennzeichnung – kein Kartenmaterial! 35 km Straßenpflaster latschen! So hatten wir uns unsere Wanderung nicht vorgestellt. Am Abend wurde sichtbar, was kommen musste – wir liefen luftbereift – Blasen, wie wir sie noch nie hatten. Eine nicht alltägliche Begegnung kurz vor dem Ziel Geising stimmte uns aber wieder sehr versöhnlich. Bei einer letzten Rast, vor uns im Tal lag der Ort Geising, gesellte sich ein Herr zu uns. Wir kamen ins Gespräch. Er verschwand mit der Bitte einen Moment zu warten und tauchte mit 3 Gläsern



*Basaltfelder-Hirtstein*



*Topasfelsen-Schneckenstein*

und einer Flasche Wein wieder auf. Unser Gastgeber entpuppte sich als Ralf Daubitz-Mitarbeiter beim MDR und früherer Moderator der Sendung Biwak. Er gab uns noch Tipps für Übernachtungsmöglichkeiten und einen Flyer seines Ferienhauses.

Geising – nun begann das Abenteuer Kammweg. Es ging ständig bergauf – bergab. Bäche, Flüsse und Erhebungen wechselten ab. In Hermsdorf-Rehefeld lud ein eigenartig langgestrecktes Gebäude zum Rasten ein. Es war ein ehemaliges Bahnhofsgebäude, das noch vieles Alte zeigte, z.B. ein Fahrkartenschalter als Hotelrezeption. Den herzoglichen Saal des sächsischen Königs konnten wir nur durch ein Fenster besichtigen. Weiter ging es nach Seiffen. Hier ist das Holzhandwerk zu Hause. In jeder noch so kleinen Hütte wird gewerkelt. Was gab es für herrliche Sachen! Gut, dass wir zu Fuß mit Rucksack unterwegs waren.



*Nähe Bärenstein*

Auf der nächsten Etappe gab es eine geologische Naturattraktion – ein Basaltfächer am Hirtstein in der Nähe von Kühnheide. Der Hirtstein liegt ca. 900 m über NN. Jetzt ging es mal wieder bergab, um dann zum Fichtelberg auf 1215 m aufzusteigen. Wir hielten uns nicht lange auf, denn es war sehr windig. Auf der nächsten Etappe kamen wir an einem Topasfelsen vorbei. Wie das glitzerte und funkelte. Fritz bestieg den Felsen und genoss die Aussicht. Neben der abwechslungsreichen Natur gibt es sehr viele Museen, Schaubergwerke, dampflokbetriebene Museumsbahnen und drei Stauseen mit Talsperren. Über einige Gipfel führte der Kammweg, manchmal reichten einige Schritte für den Grenzübertritt ins Nachbarland „Tschechische Republik“ und in Richtung Hirschberg marschierten wir auf dem Kolonnenweg der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Sehr viel Abwechslung. Für ein verlängertes Wochenende sind kurze Etappen oder Rundwandertouren sehr zu empfehlen.

**Unseren Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch und tolle Bergerlebnisse, wo Ihr auch seid!**

75 Horst Bechly – 06.07.1939

Günter Hanke – 25.10.1939

70 Fritz Krause – 14.12.1944

65 Gerhard Neumann – 17.08.1949

60 Monika Sedlak – 08.02.1954

Joachim Sedlak – 08.04.1954

Rainer Bastek – 05.06.1954

Eberhard Thippe – 15.06.1954

Andre Ringat – 03.07.1954

Christa Speer – 02.09.1954

Detlef Müns – 13.09.1954

Vera Aschert – 19.09.1954

Fred Lamparski – 21.09.1954

Eckhard Marbs – 28.10.1954

Dieter Junghannfl – 16.12.1954

50 Andrea Flissakowski – 08.02.1964

Charlotte von Engelhardt – 10.02.1964

Volker Brandt – 22.02.1964

Kategorie	Altersbereich	Jahresbeitrag	Aufnahmegeb.
<b>A-Mitglieder</b>	ab vollendetem 25. Lebensjahr	50,00 EUR	7,50 EUR
<b>B-Mitglieder</b>	Ehepartner, Lebenspartner von A-Mitgliedern	30,00 EUR	7,50 EUR
<b>B-Mitglieder Senioren</b>	ab vollendetem 70. Jahren auf Antrag	28,00 EUR	
<b>C-Mitglieder</b>	Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion des DAV angehören	10,00 EUR	
<b>D-Mitglieder</b>	Junior vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	27,00 EUR	7,50 EUR
<b>K/J-Mitglieder</b>	Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Jahr (Einzelmitgliedschaft)	15,00 EUR	4,00 EUR
	Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Jahr auf Antrag im Familienbeitrag oder von Alleinerziehenden	beitragsfrei	4,00 EUR
<b>Ehrenmitglied</b>	Mitglieder, welche selbige Ehrenmitglieder im MBC sind		beitragsfrei
<b>Familie / Lebenspartnerschaft</b>	A-Mitglied incl. B-Mitglied und aller eigenen Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	80,00 EUR	EW 7,50 / K 4,00 EUR
<b>Zusatzgebühren</b>			
Mahngebühren	Ab der zweiten Mahnung		3,50 EUR
Barzahler	Für Verwaltungsmehraufwand		3,50 EUR
Mitgliederpflichten	lt. § 6 Satzung MBC		
Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 30.11. für das folgende Jahr an die MBC-Kasse zu richten.			
<i>Mahnungen</i> – Die erste Mahnung erfolgt im Mitteilungsheft des MBC Jahresanfang des Vereinsjahres. Die zweite Mahnung erfolgt schriftlich bis spätestens Ende März des Vereinsjahres.			
<i>Austritt</i> (Streichung lt. §9 Satzung MBC)			
1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen. Er wird erst wirksam zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu klären.			
2. Ein Mitglied, das seinen Beitrag nach der zweiten schriftlichen Aufforderung nicht entrichtet hat, ist nicht mehr Mitglied des MBC und verliert damit alle seine Rechte, die sich aus der Mitgliedschaft ergeben.			
<i>Ausleihen</i> – von Ausrüstungsgegenständen wie z.B. Schutzhelme, Schneeschuhe u.ä. erfolgen bei Rene Block, Lübzer Str. 2a, 19372 Klein Niendorf, Tel.: 038731-23174, Mail: christiane.block@web.de			

## Unseren Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch und tolle Bergerlebnisse, wo Ihr auch seid!

Steffi Kralisch – 06.03.1964  
 Jürgen Warnke – 12.04.1964  
 Dietmar Braune – 06.05.1964  
 Christiane Witt – 29.07.1964  
 Andrea Herkenrath – 26.08.1964  
 Holger Pägelow – 02.09.1964  
 Mario Plänitz – 11.09.1964  
 Renate Brügge – 15.09.1964  
 Sven Trulsson – 26.09.1964

Katrin Pägelow – 13.10.1964  
 Christian Moeller – 18.11.1964  
 Grit Nagel – 27.11.1964  
 Christof Darsow – 22.12.1964  
 Anja Hollmann – 23.12.1964  
 40 Sandra Aulerich – 27.01.1974  
 Christian Schaal – 01.03.1974  
 Janine Kohler-Seupel – 04.06.1974  
 Roger Barleben – 11.12.1974

## 14. Mecklenburger Klettercup 2013

Frank Blohm

Bei unserem Wettkampf gab es wieder einige Neuerungen und natürlich auch wieder einen neuen Rekord bei den Startern. Lampe hatte neue Laufzettel angefertigt, die sich gut bewährt haben. Olli und Katrin hatten vieles zur Erleichterung des Wettkampfgerichts vorbereitet, so konnte alles gleich am Laptop eingetragen werden. Großen Dank an alle Helfer, denn nur durch diese Unterstützung ist der Wettkampf möglich. Beim Schrauben der Routen, würde ich mir wünschen, das sich noch mehr daran beteiligen. Jedes Jahr kommen mehr Teilnehmer aus Rostock und Neubrandenburg, vielleicht wird es ja doch noch wieder ein Klettercup mit drei Wettkämpfen.





## Kletterwettkampfergebnisse vom 17.11.13 im Belasso Schwerin

### Männer (ab 18 Jahre):

1. Platz Ivo Schreiber	1063 Punkte
2. Platz Christian Hinrichs	1053 Punkte
3. Platz Cajetan Lang	1052 Punkte
4. Platz Hendrik Köppen	1050 Punkte
5. Platz Felix Gebert	1030 Punkte
6. Platz Hannes Harm	960 Punkte
7. Platz Robert David	937 Punkte
8. Platz Nico Betker	936 Punkte
9. Platz Carlo Berg	855 Punkte
10. Platz Oliver Schutt	824 Punkte
11. Platz Sebastian Fiedler	736 Punkte
12. Platz Simon Godemann	697 Punkte
13. Platz Robert Rieckmann	696 Punkte
14. Platz Stephan Chudowski	677 Punkte
15. Platz Jan Lewandowski	619 Punkte
16. Platz Frank Herrmann	614 Punkte
17. Platz Rolf-Dieter Baumbach	407 Punkte

### Frauen (ab 18 Jahre):

1. Platz Heidi Rappsilber	778 Punkte
2. Platz Claudia Robrahn	768 Punkte
3. Platz Andrea Herkenrath	693 Punkte

4. Platz Pauline Riebe	690 Punkte
5. Platz Jana Harm	660 Punkte
6. Platz Laura Diedrich	599 Punkte
7. Platz Carolin Müller	595 Punkte
8. Platz Marie Christin Kiehl	544 Punkte

### Junioren männlich (14-17 Jahre):

1. Platz Justus Hinze	940 Punkte
2. Platz Robert Adam	776 Punkte
3. Platz Marc Bandemer	741 Punkte
4. Platz Dominik Minge	733 Punkte

### Junioren weiblich (14-17 Jahre)

1. Platz Vera Isbarn	864 Punkte
2. Platz Pauline Kokoska	480 Punkte

### Jugend männlich (11-13 Jahre):

1. Platz Johannes Aulerich	833 Punkte
2. Platz Aljoscha Schmidt	777 Punkte
3. Platz Lennart Duchow	652 Punkte
4. Platz Fynn Robrahn	649 Punkte
5. Platz Jonas Piest	589 Punkte
6. Platz Pierre Francois Remy	564 Punkte
7. Platz Tom Hansner	498 Punkte
8. Platz Moritz Erdmann	308 Punkte

### Jugend weiblich (10-13 Jahre):

1. Platz Stine Fredheim	679 Punkte
2. Platz Celine Guse	674 Punkte
3. Platz Jada Röck	631 Punkte
4. Platz Amelie-Klara Krause	610 Punkte
5. Platz Alina Diedrich	607 Punkte

### Kinder männlich (5-10 Jahre):

1. Platz Theo Niemann	714 Punkte
2. Platz Tarek Robrahn	660 Punkte
3. Platz Jakob Wenzel	644 Punkte
4. Platz Tom Nadolny	522 Punkte
5. Platz Max Herrmann	484 Punkte
6. Platz Ludwig M. Chudowski	383 Punkte

### Kinder weiblich (5-9 Jahre):

1. Platz Amelie Reuter	550 Punkte
2. Platz Marlene Werner	425 Punkte



## **Eine Reise mit dem Mecklenburger Bergsteiger Club (MBC) an die CÔTE D'AZUR**

*Kristin Zülów*

Meine befreundete Kollegin Andrea ist schon einige Zeit Mitglied im MBC und so hatte ich schon oft von den Klettertouren des Vereins gehört. Als sie mich dann im Januar 2013 fragte, ob ich nicht Lust hätte, in den Oktoberferien mit ihr und anderen Mitgliedern des MBC an die CÔTE D'AZUR zu fliegen, sagte ich spontan zu. Innerlich fragte ich mich, wo wollen die da klettern, das ist doch eine Badegegend. Da werde ich mich an den Sandstrand legen und faulenze oder wandern und mir die Gegend anschauen.

Dann ging es am 14.10.2013 von Berlin-Schönefeld endlich los und zu meinem Erstaunen musste ich schon beim Anflug auf Nizza feststellen, hier gibt es eine Menge Berge und wenig Sandstrand.

Insgesamt bestand unsere Gruppe aus elf Erwachsenen und drei Kindern. Ich hab mich sofort wohlgefühlt und wurde herzlich aufgenommen. Unser Ferienhaus in La Seyne-Sur-Mer lag oberhalb der Stadt und hatte einen tollen Ausblick in die Bucht von Toulon. Im Pool war noch Wasser und bei knapp 21° C konnte man auch im Oktober noch baden gehen.





Nachdem die Zimmer bezogen waren, haben wir erst mal die nähere Umgebung zu Fuß erkundet. Beim täglichen gemeinsamen Abendessen wurden die Routen für den nächsten Tag ausgesucht. Der Schwierigkeitsgrad der Routen bestimmte, wer mit wem am nächsten Tag zusammen kletterte. Da wir eine ausreichende Anzahl von Mietwagen hatten, fand so jeder eine Gruppe, die zu ihm passte.

Ich schloss mich mit Christiane zusammen, die eher Wandertouren als richtige Klettertouren machen wollte. Schließlich war ich ja auch schon im Harz oder im Bayerischen Wald gewandert. Konnte also nicht so schlimm sein. Die erste Tour fand dann am Montag statt. Von der Universität in Luminy ging es auf den Mont Puget (565 m). Christianes Mann, René, und Oliver schlossen sich uns an und wollten zunächst mit wandern und dann in den Berg einsteigen.

Los ging es auf gut ausgebauten Wegen, um dann in geschotterten – für mich

teilweise nicht mehr erkennbare – Wegen zum Gipfel zu führen. Im letzten Teil des Aufstiegs musste ich ziemlich an meine Grenzen gehen. Dank der Gruppe hab ich es aber geschafft und konnte so einen unbeschreiblichen Ausblick auf die Küste der CÔTE D'AZUR genießen. Die Jungs sind dann richtig klettern gegangen und Christiane und ich wagten den Rückweg alleine. Ein heftiger Regenschauer zwang uns zu einer Pause unter einer Pinie und trotzdem wir einmal falsch abgebogen sind, fanden wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung wieder.

Abends fühlte ich mich richtig gut und hatte Lust auf weitere Touren. So kam dann eine Tour zur Bucht „Calanque d' En Vau“, übrigens die schönste Bucht an der CÔTE D'AZUR, und eine Umrundung der Halbinsel Giens dazu. Dabei habe ich etliche Längenkilometer und Höhenmeter geschafft und die CÔTE D'AZUR auf ganz besondere Art kennengelernt. Ein wenig Sightseeing kam dann aber doch dazu. So haben wir St. Tropez und das kleine Küstenstädtchen Cassis erkundet.

Die Woche verging viel zu schnell. Es hat mir riesigen Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung. Ich werde bestimmt noch einmal an die CÔTE D'AZUR fahren. Schließlich sind noch viele Touren im Wanderführer offen geblieben. Mit ein wenig Wehmut traten wir dann am 19.10.2013 den Heimflug an.



**NORWEGEN:**  
Fjorde, Fjell & Mitternachtssonne

Wandern in Norwegen, das ist ein komplett anderes Erlebnis als in den dicht besiedelten Gebirgen Mitteleuropas. Auf den Gipfeln eröffnen sich fantastische Tiefblicke.

Tageswanderungen im Jostedal Nationalpark, am Svartisen-Gletscher und auf den Lofoten - Geiranger, Alesund, Trollstigen, Trondheim, Polarkreis - ÜN in gemütlichen Hütten, Transfers im privaten Kleinbus, Flüge DE - Oslo und zurück & Lofoten - Oslo

**23.06.-08.07.2014**  
16 Tage Wanderreise

**Kleine Gruppen schon ab 2 Personen**

Mehr Infos und Aktiv-Erlebnisreisen:  
[www.trekks.de](http://www.trekks.de)  
Tel. (01 62) 9 03 74 74

**trekks.de**  
Trekking Exkursionen Abenteuer

